



Artikel 1 [Menschen
als Grundlage jeder
Recht auf Leben] (1)
der Person ist unver
gleichberechtigt. De
und Herkunft, seines

Der Bürgerhaushalt Neue Sparstrategie oder echte Bürgerbeteiligung?

Nienburg | 24.2.2011



Dr. Oliver Märker - Bonn
<http://www.buergerhauhalt.de>
Redaktion im Auftrag der bpb und SKEW



Inhalt

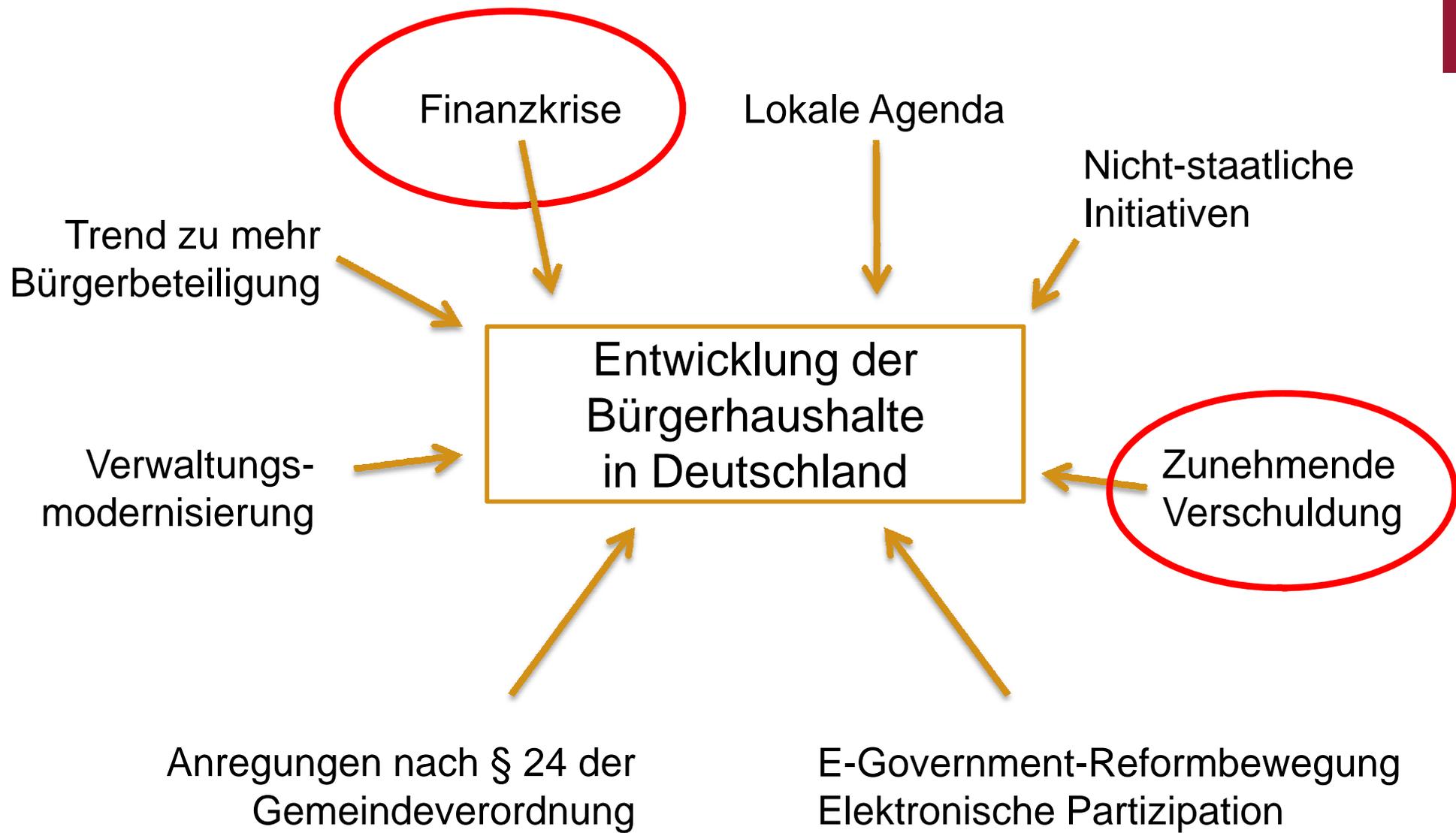
1. Definition und Einordnung
2. Viele Bürgerhaushalte – viele Varianten
3. Praxisbeispiel: „Solingen spart!“
4. Erfolgsszenarien
5. Erfolgsfaktoren
6. Nutzen und Bedenken



Artikel 1 [Menschen]
als Grundlage jeder
Recht auf Leben] (1)
der Person ist unver
gleichberechtigt. De
und Herkunft, seines

1. Definition und Einordnung

- Beteiligung an der kommunalen Haushaltsplanung auf der Ebene der Gesamtstadt
- Der Prozess beruht auf einem eigenständigen Dialogangebot für die Bürger/innen
- Die Bürgerinnen und Bürger fungieren als Ideen- und Hinweisgeber für die Haushaltsplanung
- Es ist ein auf Dauer und Wiederholung angelegtes Verfahren



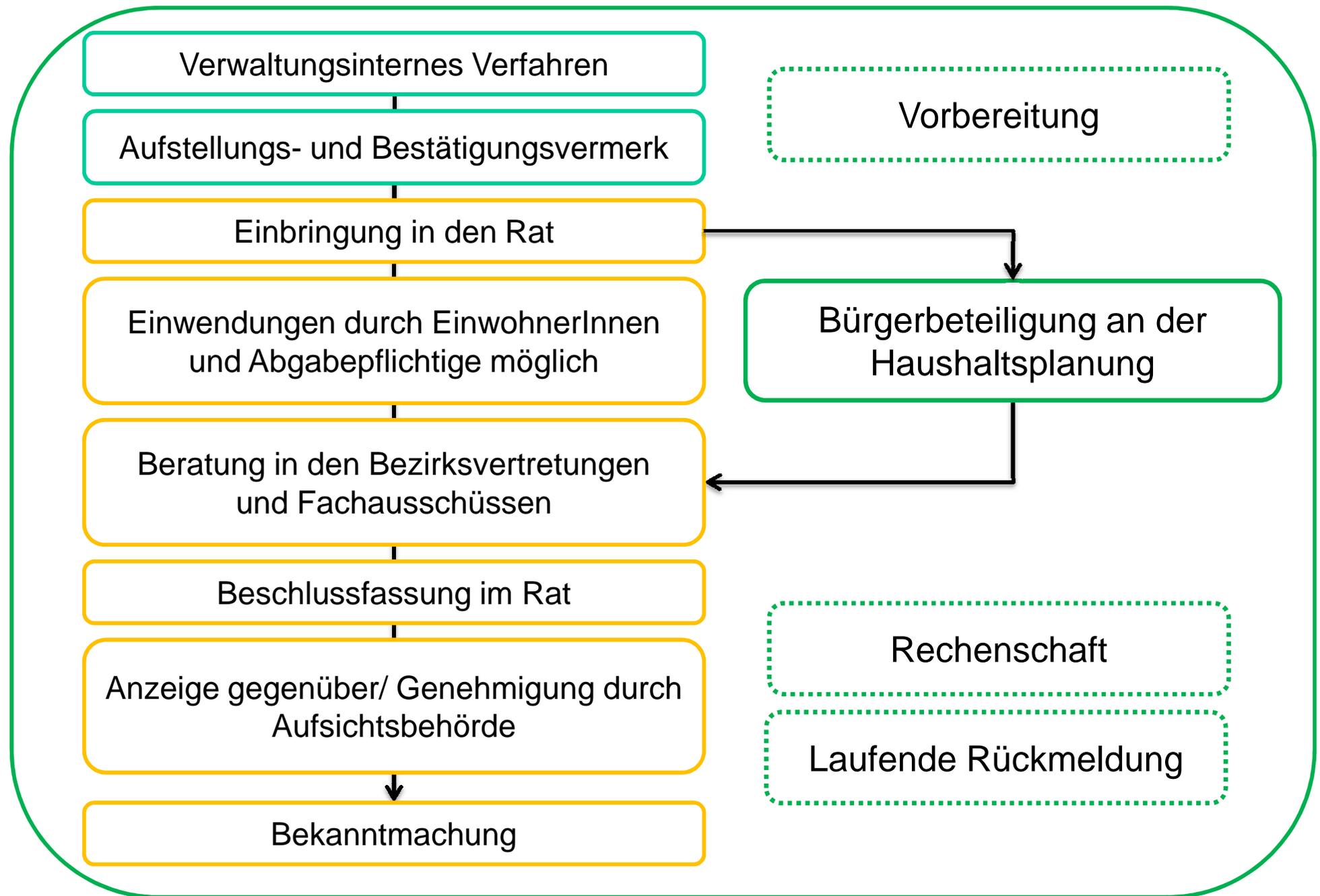


Artikel 1 [Menschen
als Grundlage jeder
Recht auf Leben] (1)
der Person ist unver

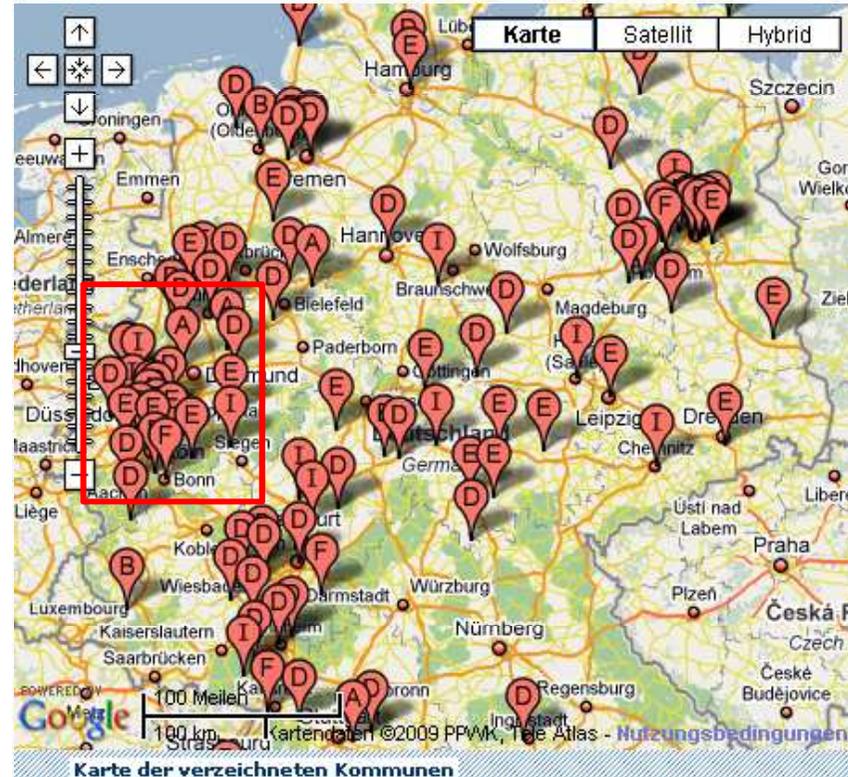
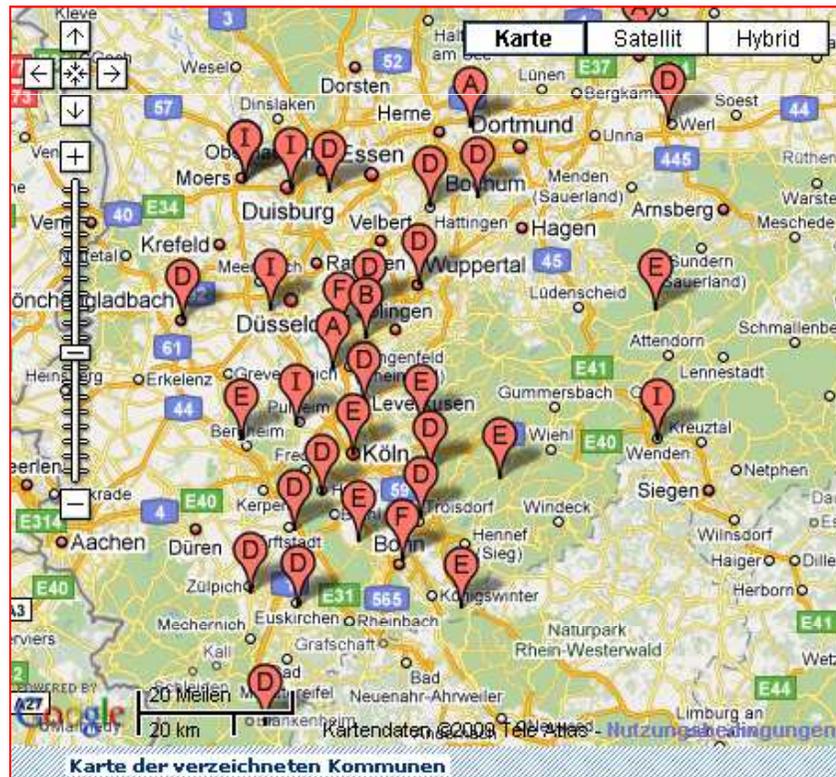


1. Definition und Einordnung

- Das Wissen der Bürger wird dazu genutzt um Prozesse der Entscheidungsvorbereitung im Haushaltsplanungsverfahren zu qualifizieren
 - Neben der Expertise der Experten aus Verwaltung und Politik wird auch das Wissen der Bürgerschaft als Quelle genutzt
 - Neben den organisierten Gruppen erhalten auch nicht organisierte Bürger die Chance, Gehör zu finden.
- ⇒ KEINE Verlagerung des haushaltspolitischen Entscheidungsrechts auf die Bürgerschaft
- ⇒ Bürgerhaushalt ist ein **indirekt**-demokratisches Beteiligungsinstrument



2. Viele Bürgerhaushalte – viele Varianten



<http://www.buergerhaushalt.de>



Artikel 1 [Menschen
als Grundlage jeder
Recht auf Leben] (1)
der Person ist unver
gleichberechtigt. De
und Herkunft, seines

Inhalt

1. Definition und Einordnung
2. Viele Bürgerhaushalte – viele Varianten
3. Praxisbeispiel: „Solingen spart!“
4. Erfolgsszenarien
5. Erfolgsfaktoren
6. Nutzen und Bedenken

2. Viele Bürgerhaushalte – viele Varianten

- Typ Dialog (DEMOS) nach „Hamburger Modell“
- Typ Haushaltsrechner
- Typ Vorschlagseingabe und Bewertung nach dem „Kölner Modell“ (Weiterentwicklung des „Lichtenberger Modells“)
- Typ „Bürgerbeteiligte Haushaltssicherung“ (nach dem „Solinger Modell“)



2. Viele Bürgerhaushalte – viele Varianten

Beispiele: Solingen, Essen

The screenshot displays the 'ESSEN kriegt die Kurve' website interface. The top navigation bar includes 'STARTSEITE', 'VORSCHLÄGE BEWERTEN', 'ERGEBNISSE', and 'INFORMATIONEN'. The 'ERGEBNISSE' section is active, showing a progress bar for 'Spartacho' with a value of 146 out of 381. The progress bar is orange and shows a red vertical line at the 146 mark. Below the progress bar, there are three boxes with the numbers 0, 146, and 381. The text 'Spartacho: erreichtes Sparziel aller Teilnehmer 263.36 Mio. €' is displayed above the progress bar. The left sidebar features two news items: 'So geht es nun weiter' by Reinhard Paß, Oberbürgermeister, and 'Online-Phase beendet - Beteiligung!' by Lars Martin Klieve, Stadtkämmerer. The right sidebar contains links for 'Lob & Kritik', 'Moderation', and 'Häufige Fragen'.

3. Praxisbeispiel „Solingen spart!“

Beispiele: Solingen, Essen

Startseite

NEU: Dokumentation der Bürgervorschläge und wie es weitergeht

Liebe Solingerinnen und Solinger, vom 4. bis zum 25. März war der Solinger Bürgerhaushalt online. In dieser Zeit beteiligten sich 3.595 registrierte Nutzer mit insgesamt 4.752 Kommentaren an der Diskussion zum Sparhaushalt. Einen Großteil der Bürgerfragen und -bemerkungen hat die Verwaltung im laufenden Beteiligungsprozess beantwortet...

Online-Beteiligung beendet!

Vom 4. März bis 25. März 2010 konnten alle Bürgerinnen und Bürger Solingens auf Solingen-spart.de die vorgelegten Sparvorschläge und Vorschläge zur Erhöhung von Einnahmen lesen, bewerten und kommentieren. Die Vorschläge, die Bewertungen, Kommentare und Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger können weiterhin gelesen werden.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

Vorschlag M054 der Stadtverwaltung

Erhöhung Gewerbesteuer

Einnahmenvorschlag	
Einnahmenvolumen	5.400.000
Pro	667
Contra	1353
Kommentare	262
Meine Wertung	NEUTRAL

MEHR LESEN

Vorschlag M053 der Stadtverwaltung

Erhöhung Grundsteuer B

Einnahmenvorschlag	
Einnahmenvolumen	5.200.000
Pro	504
Contra	1334
Kommentare	153
Meine Wertung	NEUTRAL

MEHR LESEN

Vorschlag M182 der Stadtverwaltung

Vermarktung des Stadiongeländes am Hermann-Löns-Weg

Einnahmenvorschlag	
--------------------	--

3. Praxisbeispiel „Solingen spart!“

- Drohende Überschuldung
- 2009: durch Wirtschaftskrise „Nachtragshaushalt“ mit Haushaltssicherungskonzept zur Einsparung von 45 Mio. € notwendig
- 2013: Eigenkapital aufgezehrt
 - ⇒ Überschuldung und Ende der kommunalen Selbstverwaltung
 - ⇒ „Sparkommissar“

Solingen in der Schuldenfalle

Eine Stadt stemmt sich gegen die Pleite

Auf Deutschland kommen bis 2013 Steuerausfälle von 39 Milliarden Euro, wenn schon der Bankrott. Wie aussichtslos ihr Kampf ist, zeigt das Beispiel



Straße in Solingen: Über 900 Millionen Euro Schulden erdrücken die Stadt
© Horst Ossinger/DPA

Man muss dieser Tage gar nicht in den Flieger nach Griechenland steigen, um zu sehen, wie Bürger und Regierung gegen einen drohenden Bankrott kämpfen - der Regionalexpress nach Solingen reicht auch. Denn Solingen ist eine Stadt am Abgrund, wie so viele in Nordrhein-Westfalen.

o Schulden hat
s sind 5607 Euro
mehr
Kampf

ST solinger-tageblatt.de

Home | Tageblatt TV | Fotos | Aus aller Welt | Anzeigen | Abo & Service
Solingen | Solinger Sport | ST-Aktionen | ST-Serien | Rhein und Wupper | Karl | Freizeit | W

Home > Solingen

Kämmerer Ralf Weeke ist beunruhigt über die drohenden Steuerausfälle.



3. Praxisbeispiel „Solingen spart!“

Zielsetzungen

- Unterstützung bei der Haushaltskonsolidierung durch Bürgerbeteiligung
 - Information der Bürgerschaft / Politik über die Haushaltssituation und unvermeidliche Sparmaßnahmen
 - Feedback der Bürgerschaft zu HSK-Maßnahmen bekommen
 - Prioritätensetzung bei HSK-Maßnahmen
 - Gewinnung (zusätzlicher) Sparvorschläge aus der Bürgerschaft
- ⇒ Zusätzlicher Input für Beratungs- und Entscheidungsprozesse
 - ⇒ Verbesserte Legitimierbarkeit von (unpopulären) Entscheidungen
 - ⇒ Initiative gegen die Politikmüdigkeit der Bürger

3. Praxisbeispiel „Solingen spart!“

Vorgaben

- Ausschließlicher Bezug auf Haushaltssicherungskonzept
- Spar- und Einnahmeerhöhungs-Vorschläge der Verwaltung stehen im Vordergrund
- Bürgervorschläge = nur Sparvorschläge
- Verfahren ist eine Online-Konsultation
= kein Bypass, keine Umgehung der Politik



3. Praxisbeispiel „Solingen spart!“

Beteiligungsverfahren

- Auftaktveranstaltung
- Elektronische Beteiligung
- 3-wöchige Online-Phase
- Informationen über die Haushaltssituation lesen
- Vorschläge lesen, bewerten und kommentieren
- Eigene Sparvorschläge einbringen
- Fragen, Lob- und Kritik
- Fragebogen durch das „Solinger Tageblatt“



The screenshot shows the 'Solingen spart!' website. The header includes the title 'Solingen spart!' and navigation tabs for 'STARTSEITE', 'VORSCHLÄGE BEWERTEN', and 'ERGEBNISSE'. The main content area is titled 'Startseite' and features two news items:

- NEU: Dokumentation der Bürgervorschläge wie es weitergeht**
Liebe Solingerinnen und Solinger, vom 4. bis zum 25. März war der Solinger Bürgerhaushalt online. In die beteiligten sich 3.595 registrierte Nutzer mit insgesamt 4.752 Kommentaren der Diskussion zum Sparhaushalt. Einen Großteil der Bürgerfragen und -bemerkungen hat die Verwaltung im laufenden Beteiligungsprozess beantwortet...
- Online-Beteiligung beendet!**
Vom 4. März bis 25. März 2010 konnten alle Bürgerinnen und Bürger S auf Solingen-spart.de die vorgelegten Sparvorschläge und Vorschläge Erhöhung von Einnahmen lesen, bewerten und kommentieren. Die Vo die Bewertungen, Kommentare und Vorschläge der Bürgerinnen und B können weiterhin gelesen werden.
Was geschieht nun mit den Ergebnissen?

3. Praxisbeispiel „Solingen spart!“ Beteiligungsverfahren

Vorschläge bewerten

Achtung: Die Bürgerbeteiligung ist beendet.

Auf dieser Seite können Sie die Sparvorschläge der Verwaltung (orange) und weitere Sondervorschläge (grau) mit PRO oder CONTRA bewerten. Jeder Vorschlag bleibt solange auf "NEUTRAL", bis Sie ihn entweder mit PRO oder CONTRA bewertet haben. Sie können jederzeit Ihre Stimme zwischen PRO und CONTRA wechseln, und umgekehrt. Ein Zurücknehmen Ihrer Stimme auf "NEUTRAL" ist nicht möglich. Sie können Vorschläge auch kommentieren, um zu sagen, warum Sie einen Vorschlag ablehnen oder unterstützen, oder Sie sagen uns, was Sie stattdessen vorschlagen möchten - klicken Sie dazu bei den jeweiligen Vorschlägen auf "Mehr lesen".

Um bewerten und kommentieren zu können: bitte mit Nutzernamen und Passwort einloggen. Wenn Sie noch keinen Nutzernamen und Passwort haben: bitte zuvor erstmalig anmelden.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

Vorschlag M124 der Stadtverwaltung

Erhöhung Gewerbesteuer

Diesen Vorschlag bewerten
Die Online-Beteiligung ist beendet.
Die Bewertung ist geschlossen.

Einnahmenvorschlag	5.400.000
Einnahmenvolumen	5.400.000
Pro	667
Contra	353
Kommentare	261
Meine Wertung	NEUTRAL

Vorschlag M123 der Stadtverwaltung

Erhöhung Grundsteuer B

Diesen Vorschlag bewerten
Die Online-Beteiligung ist beendet.
Die Bewertung ist geschlossen.

Einnahmenvorschlag	5.200.000
Einnahmenvolumen	5.200.000
Pro	504
Contra	1394
Kommentare	153
Meine Wertung	NEUTRAL

Vorschlag M122 der Stadtverwaltung

Vermarktung des Stadiongeländes am Hermann-Löns-Weg

Diesen Vorschlag bewerten
Die Online-Beteiligung ist beendet.
Die Bewertung ist geschlossen.

Einnahmenvorschlag	2.500.000
Einnahmenvolumen	2.500.000
Pro	1663
Contra	364
Kommentare	158

MEHR LESEN

Vorschlag M125 der Stadtverwaltung

Flächenoptimierung bei Schulgebäuden durch Standortaufgabe und Schulschließung aufgrund demographischer Entwicklung

Diesen Vorschlag bewerten

Ich unterstütze den Vorschlag (PRO)

Ich lehne den Vorschlag ab (CONTRA)

BEWERTEN

Sparvorschlag
Sparvolumen 900.000

Pro	785
Contra	170
Kommentare	89
Meine Wertung	PRO

MEHR LESEN

Vorschlag M193 der Stadtverwaltung

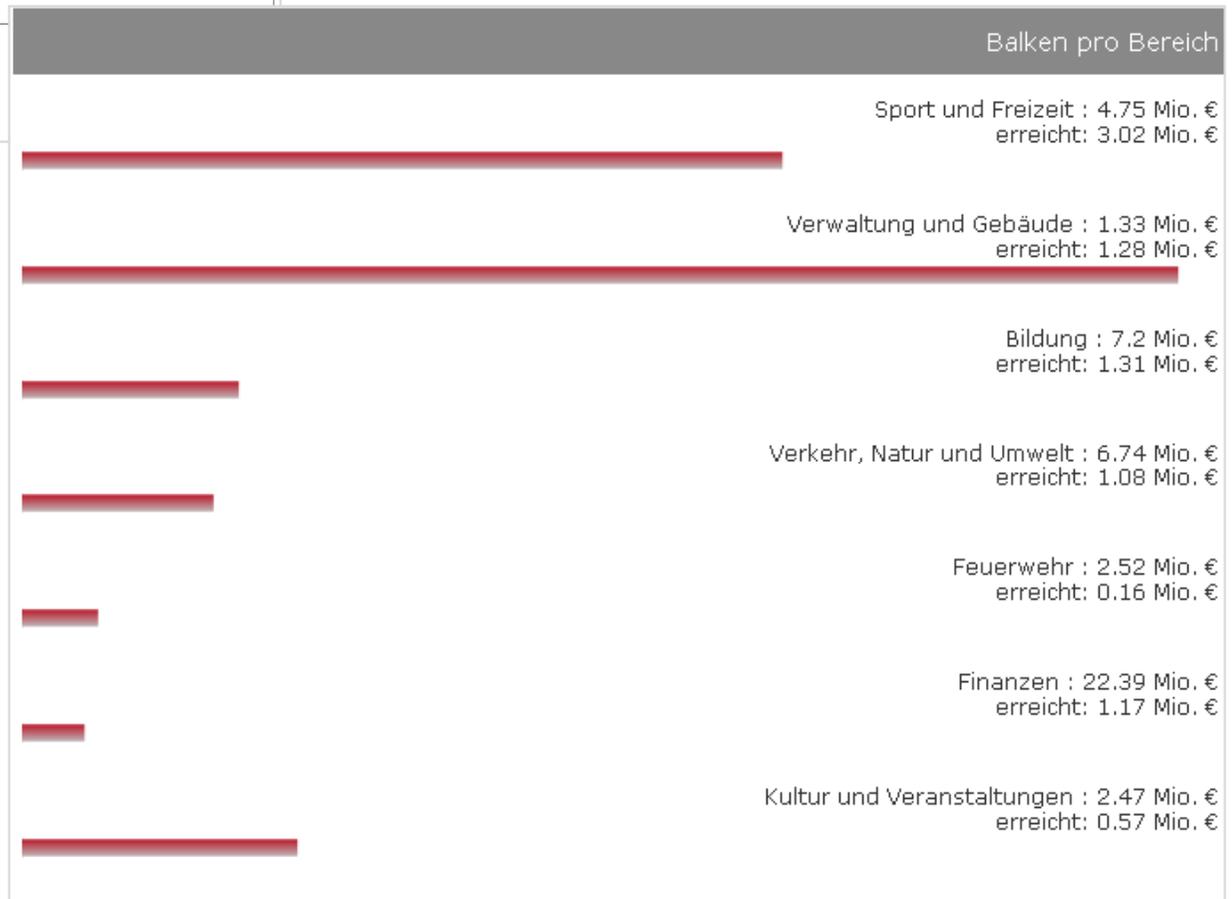
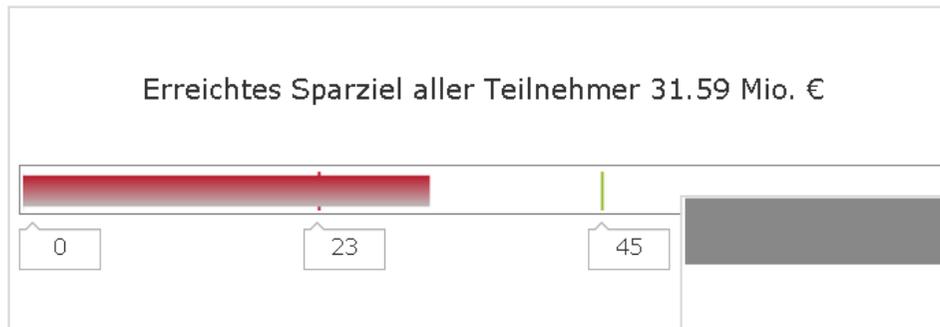
Schließung und Vermarktung

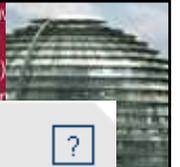
Diesen Vorschlag bewerten



3. Praxisbeispiel „Solingen spart!“

Ergebnisse





3. Praxisbeispiel „Solingen spart!“

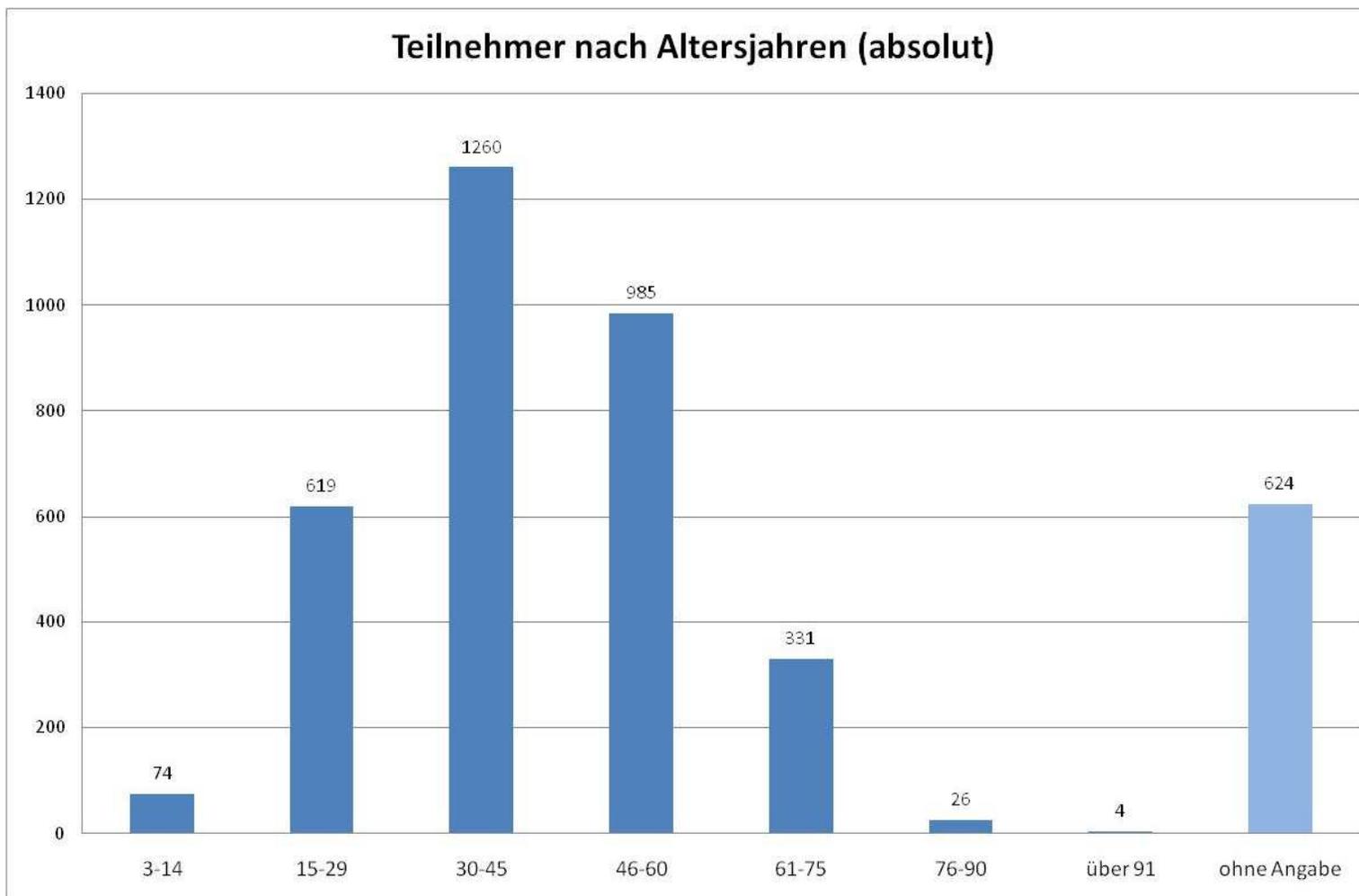
Beteiligung in Zahlen – Wer nahm teil?

Statistik	
Anzahl der registrierten Teilnehmer	3604
Anzahl der Besuche	26519
Anzahl der Kommentare	4978
Anzahl der Bewertungen	152347
Anzahl Vorschlagsaufrufe	144359
Seitenaufrufe (page impressions)	667352



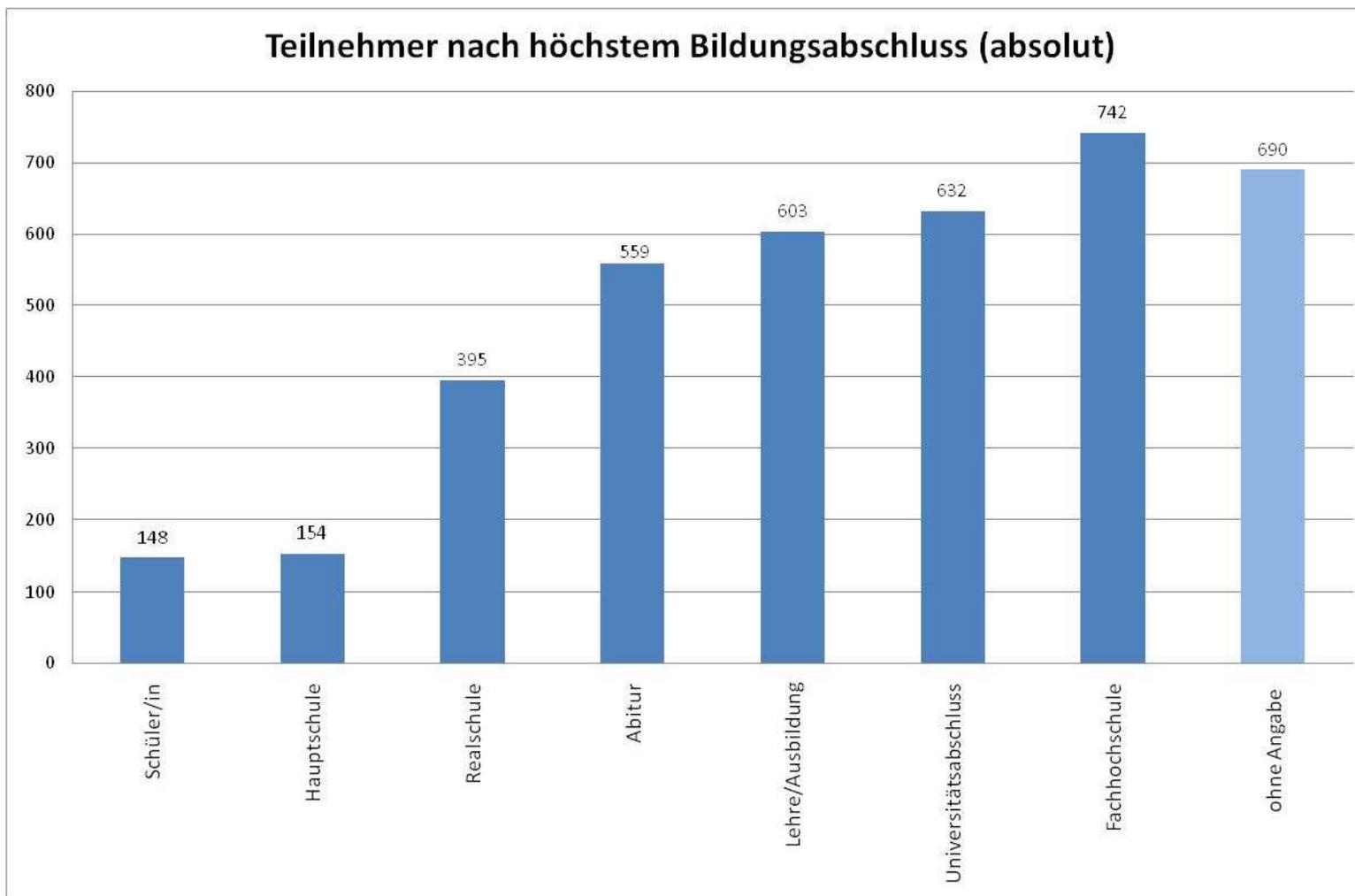
3. Praxisbeispiel „Solingen spart!“

Beteiligung in Zahlen – Wer nahm teil?



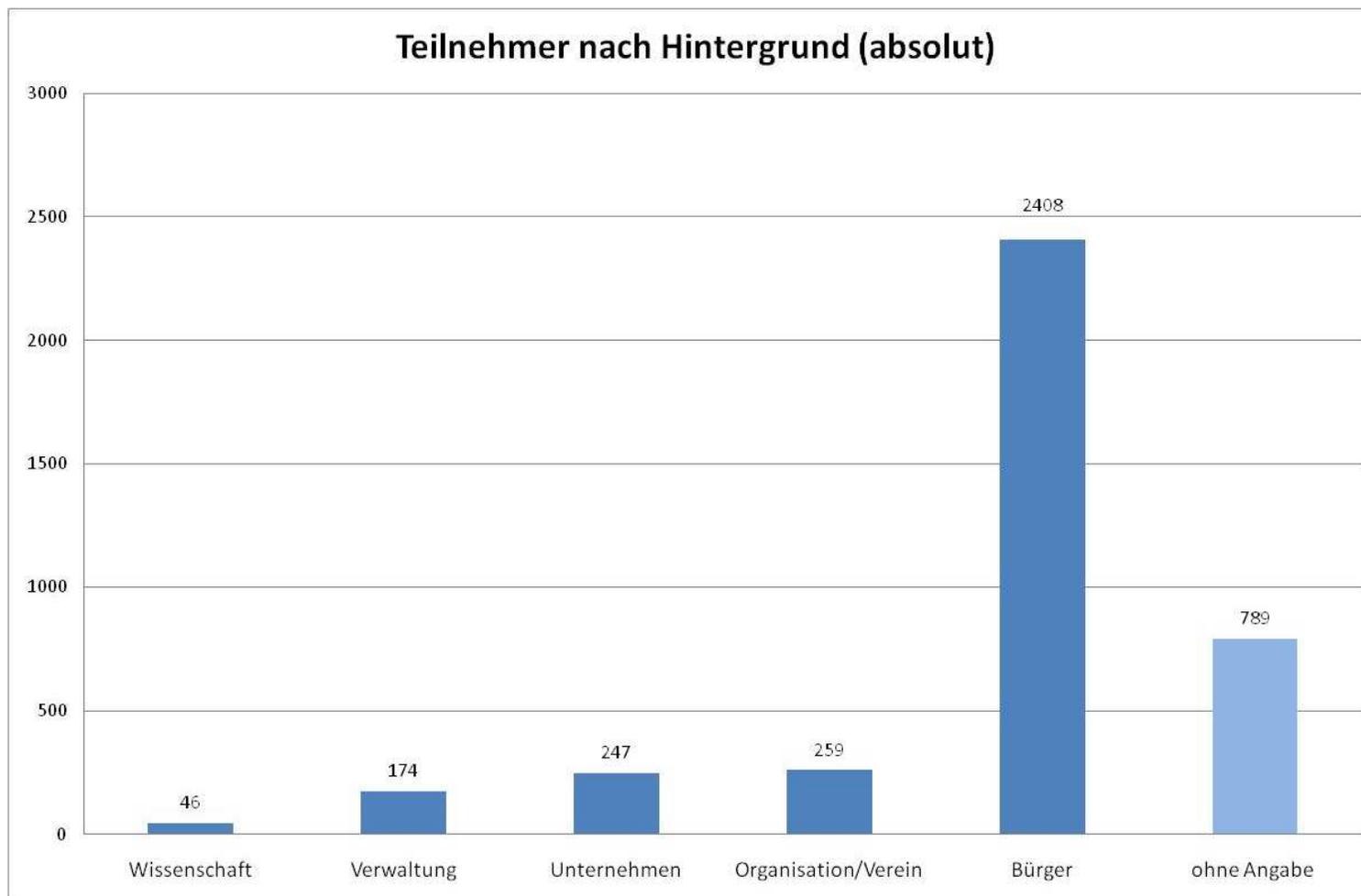
3. Praxisbeispiel „Solingen spart!“

Beteiligung in Zahlen – Wer nahm teil?



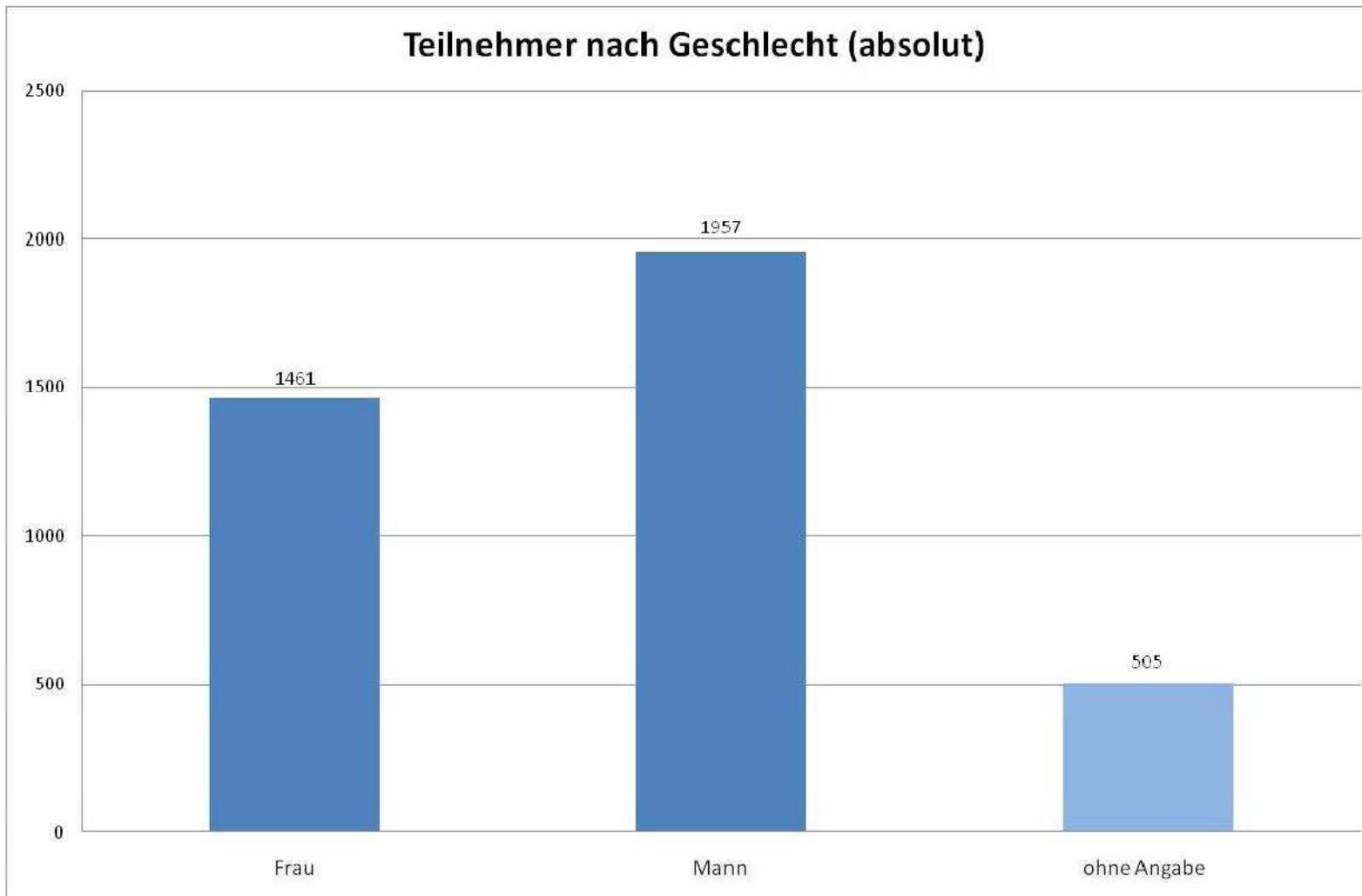
3. Praxisbeispiel „Solingen spart!“

Beteiligung in Zahlen – Wer nahm teil?



3. Praxisbeispiel „Solingen spart!“

Beteiligung in Zahlen – Wer nahm teil?





Weiterführungen...

[Lob & Kritik](#) [Häufige Fragen](#) [Moderation](#) [Spielregeln](#) [Datenschutzhinweise](#) [Impressum](#) [\[Moderation\]](#) [\[Benutzer\]](#)



**Bürgerhaushalt
Gütersloh 2011**

Mitreden-Mitgestalten!

[Halo Moderation ÖM](#)
[Ausloggen](#)

START VORSCHLÄGE ERGEBNISSE INFOS

**Maria Unger,
Bürgermeisterin**



**Christine Lang,
Kämmerin**



Neueste Vorschläge

Parkgebühren für Politiker

Vor 21 Minuten 51 Sekunden von Ich Gleiches Recht für alle.

Auch Politiker/innen sollten genau wie Mitarbeiter/innen und Bürger/innen bei Sitzungen Parkgebühren zahlen und...

[MEHR](#)

Kostendeckung bei öffentlichen Angeboten

Vor 59 Minuten 6 Sekunden von Cheffe alle öffentlichen Angebote wie z.B. Theaterkarten, Eintritt in die Bäder, Busfahrkarten, Ausleihgebühren in der Bibliothek usw. sollen...

[MEHR](#)

Mitreden-Mitgestalten-Mitmachen: Bürgermeisterin und Kämmerin laden zum Bürgerhaushalt ein

Liebe Gütersloherinnen, liebe Gütersloher,

Ihre Meinung ist uns wichtig. Wofür soll die Stadt Gütersloh in Zukunft Geld ausgeben, welche Einsparmaßnahmen sind möglich, welche Investitionen sind sinnvoll?

„Mitreden-Mitgestalten“ ist das Motto des Bürgerhaushalts Gütersloh. Zum Mitmachen möchten wir Sie auffordern. Alle Gütersloher Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, sich zwischen dem 26. November und dem 22. Dezember über diese Internetplattform an der Beratung des Haushaltes 2011 zu beteiligen. Je mehr Menschen die vorliegenden Vorschläge zum Haushalt bewerten und ihre eigenen Anregungen einbringen, desto schärfer wird das Meinungsbild, das im Januar in die politische Debatte um den Gütersloher Haushalt eingeht.

[WEITERLESEN](#)

Erläuterung der Haushaltslage und der Sparziele

Der neue Haushaltsplan der Stadt zeigt es deutlich: Gütersloh hat aktuell ein finanzielles Defizit von rund 12,9 Mio. Euro, das bedeutet: die Aufwendungen überschreiten die Höhe der Erträge um genau diesen Betrag.

Das Gesetz fordert aber einen ausgeglichenen Haushalt ohne Defizit, so dass **das Sparziel 1 mit 12,9 Mio. Euro** zu beziffern ist. Leider kann aber momentan kaum eine Gemeinde diese gesetzliche Anforderung erfüllen, da ihr für die ihr übertragenen **Pflichtaufgaben** und die wenigen **freiwilligen**, aber zum Standardprogramm gehörenden Aufgaben die finanziellen Mittel fehlen. Die vollständige Schließung dieser Defizitlücke ist nahezu unmöglich. Trotzdem müssen alle vertretbaren Maßnahmen ergriffen werden, um diese Lücke zu verkleinern.

[WEITERLESEN](#)

Kleinere Kommunen ...

Herzebrock-Clarholz

Sie sind nicht angemeldet

Herzebrock-Clarholz
Bürgerhaushalt

Startseite | Vorschläge | Statistik | Haushalt | Häufige Fragen | Anmelden

Willkommen beim Bürgerhaushalt

Herzlich willkommen auf der Seite des Bürgerhaushalts der Gemeinde Herzebrock-Clarholz.

Das Beteiligungsverfahren ist beendet!

In der Zeit vom 03. November bis zum 15. Dezember 2010 konnten sich die Bürgerinnen und Bürger über dieses Internetportal an den Haushaltsberatungen zum Haushalt 2011 beteiligen.

Die Möglichkeit, Vorschläge zu unterbreiten, ist nunmehr beendet.

Bis zum 31.12.2010 kann noch abgestimmt werden!

Um auch über die zuletzt eingestellten Vorschläge ein Stimmungsbild zu erhalten, besteht noch bis zum 31. Dezember 2010 die Möglichkeit, über die vorliegenden Vorschläge abzustimmen.

Ergebnis der Online-Beteiligung

Als erstes Zwischenergebnis können wir feststellen, dass diese neue und zukunftsweisende Möglichkeit der Bürgerbeteiligung intensiv genutzt wurde. 343 Bürgerinnen und Bürger haben sich bis zum 15. Dezember registrieren lassen und sich aktiv beteiligt. Dies sind rd. 2 % der Einwohner unserer Gemeinde. Insgesamt wurden 73 Vorschläge unterbreitet und 106 Kommentare zu den Vorschlägen abgegeben. Das Verbesserungspotential, soweit es bereits berechnet werden konnte, liegt bei 614.119,40 €.

21 Vorschläge mussten leider von der Verwaltung abgelehnt werden, da entweder die Gemeinde für die Umsetzung nicht zuständig ist oder rechtliche bzw. fachliche Gründe einer Umsetzung der Vorschläge entgegenstehen.

Alle Benutzer des Internetportals haben sich an die „Spielregeln“ gehalten und konstruktive Vorschläge und Kommentare eingestellt. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bei allen Beteiligten bedanken.

Wie geht es weiter?

Ab dem 17. Januar 2011 werden alle 52 angenommenen Vorschläge in den 7 Fachausschüssen der Gemeinde durch die

Kleinere Kommunen ...



Startseite | **Vorschläge** | Statistik | Haushalts

Willkommen beim Bürger



Herzlich willkommen

Das Beteil

In der Zeit vom 1. bis zum 31. März 2011 haben sich Bürger über die Möglichkeit zu beteiligen.

Die Möglichkeit

Bis zum 31.

Um auch über die Möglichkeit noch bis zum 31. März 2011 abzustimmen.

Ergebnis der Online-Beteiligu

Als erstes Zwischenergebnis können wir Ihnen mitteilen, dass die Bürgerbeteiligung intensiv genutzt wurde. 34 Bürger haben sich beteiligt und sich aktiv beteiligt. Dies sind rund 106 Kommentare zu den Vorschlägen, die berechnet werden konnte, liegt bei 614.119,4

21 Vorschläge mussten leider von der Verwaltung zurückgezogen werden, da sie nicht rechtlich bzw. fachlich

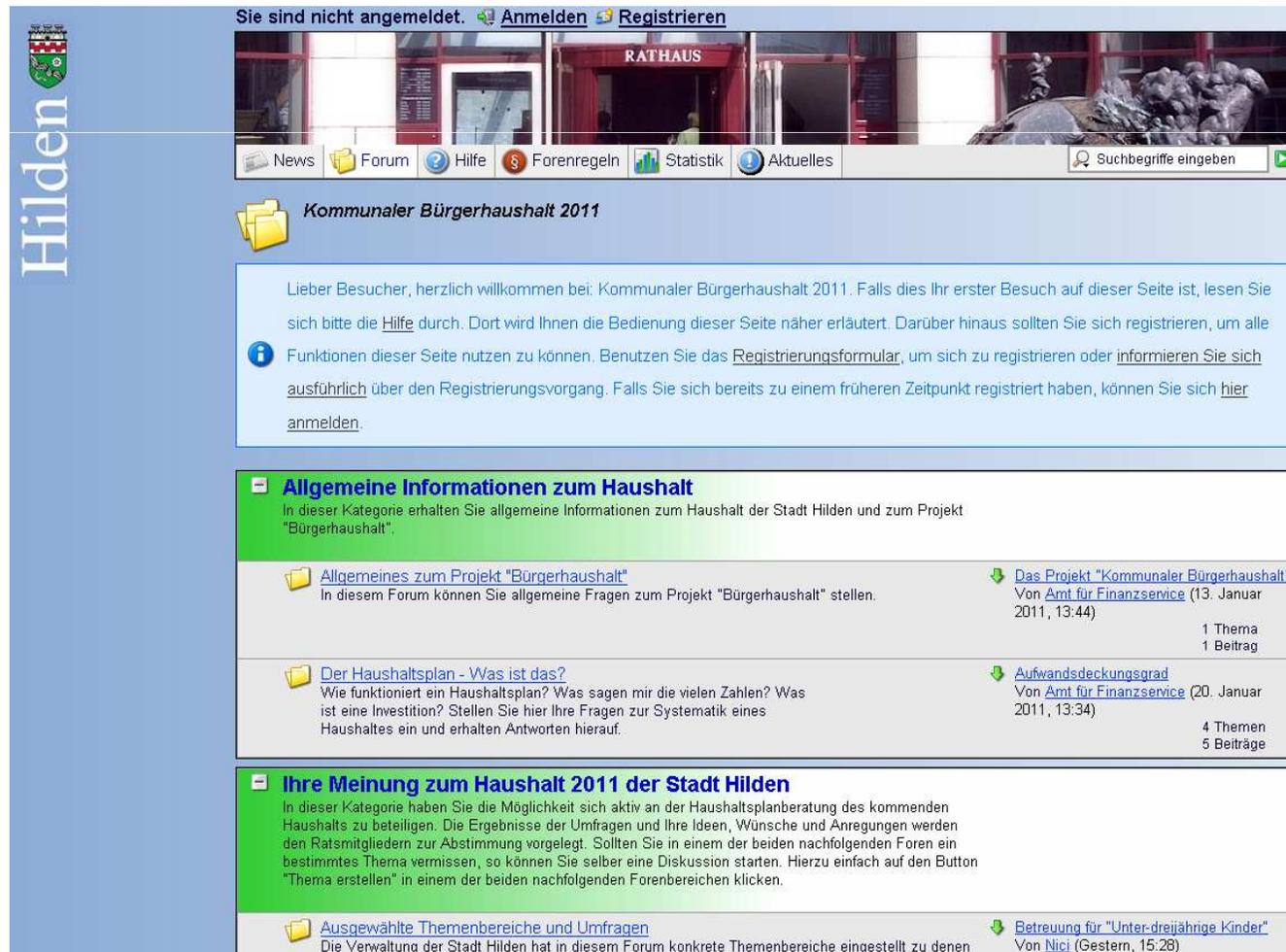
Alle Benutzer des Internetportals haben sich eingestellt. Dafür möchten wir uns ganz herzlich

Wie geht es weiter?

Ab dem 17. Januar 2011 werden alle 52 anstehenden

	<h3>Parkraumüberwachung</h3> <p>Kategorie: Ordnung/Bürgerservice geschätzter Einnahmebetrag: 0,00 € Dafür: 3 Neutral: 0 Dagegen: 13 Kommentare: 2</p> <p>Details</p>	<p>Zum Abstimmen müssen Sie sich anmelden.</p>
	<h3>Windeltonne abschaffen!!!</h3> <p>Kategorie: Familie und Soziales geschätzter Sparbetrag: 18.000,00 € Dafür: 11 Neutral: 1 Dagegen: 20 Kommentare: 2</p> <p>Details</p>	<p>Zum Abstimmen müssen Sie sich anmelden.</p>
	<h3>Anhebung von Friedhofsgebühren</h3> <p>Kategorie: Umwelt/Friedhof/Bauhof geschätzter Einnahmebetrag: 2.800,00 € Dafür: 4 Neutral: 1 Dagegen: 11 Kommentare: 0</p> <p>Details</p>	<p>Zum Abstimmen müssen Sie sich anmelden.</p>
	<h3>Pflege der Grünanlagen</h3> <p>Kategorie: Umwelt/Friedhof/Bauhof geschätzter Spar-/Einnahmebetrag: 0,00 € Dafür: 6</p>	

Kleinere Kommunen ...



The screenshot shows the website for the 'Kommunaler Bürgerhaushalt 2011' in Hilden. The header includes the Hilden logo and navigation links like 'Anmelden' and 'Registrieren'. A main banner features a photo of the town hall ('RATHAUS'). Below this is a navigation bar with icons for News, Forum, Hilfe, Forenregeln, Statistik, and Aktuelles, along with a search bar. The main content area is titled 'Kommunaler Bürgerhaushalt 2011' and contains a welcome message and a list of forum topics.

Sie sind nicht angemeldet. [Anmelden](#) [Registrieren](#)

News Forum Hilfe Forenregeln Statistik Aktuelles Suchbegriffe eingeben

Kommunaler Bürgerhaushalt 2011

Lieber Besucher, herzlich willkommen bei: Kommunaler Bürgerhaushalt 2011. Falls dies Ihr erster Besuch auf dieser Seite ist, lesen Sie sich bitte die [Hilfe](#) durch. Dort wird Ihnen die Bedienung dieser Seite näher erläutert. Darüber hinaus sollten Sie sich registrieren, um alle Funktionen dieser Seite nutzen zu können. Benutzen Sie das [Registrierungsformular](#), um sich zu registrieren oder informieren Sie sich [ausführlich](#) über den Registrierungsvorgang. Falls Sie sich bereits zu einem früheren Zeitpunkt registriert haben, können Sie sich [hier](#) anmelden.

Allgemeine Informationen zum Haushalt

In dieser Kategorie erhalten Sie allgemeine Informationen zum Haushalt der Stadt Hilden und zum Projekt "Bürgerhaushalt".

- [Allgemeines zum Projekt "Bürgerhaushalt"](#)
In diesem Forum können Sie allgemeine Fragen zum Projekt "Bürgerhaushalt" stellen. [Das Projekt "Kommunaler Bürgerhaushalt"](#)
Von [Amt für Finanzservice](#) (13. Januar 2011, 13:44)
1 Thema
1 Beitrag
- [Der Haushaltsplan - Was ist das?](#)
Wie funktioniert ein Haushaltsplan? Was sagen mir die vielen Zahlen? Was ist eine Investition? Stellen Sie hier Ihre Fragen zur Systematik eines Haushaltes ein und erhalten Antworten hierauf. [Aufwandsdeckungsgrad](#)
Von [Amt für Finanzservice](#) (20. Januar 2011, 13:34)
4 Themen
5 Beiträge

Ihre Meinung zum Haushalt 2011 der Stadt Hilden

In dieser Kategorie haben Sie die Möglichkeit sich aktiv an der Haushaltsplanberatung des kommenden Haushalts zu beteiligen. Die Ergebnisse der Umfragen und Ihre Ideen, Wünsche und Anregungen werden den Ratsmitgliedern zur Abstimmung vorgelegt. Sollten Sie in einem der beiden nachfolgenden Foren ein bestimmtes Thema vermissen, so können Sie selber eine Diskussion starten. Hierzu einfach auf den Button "Thema erstellen" in einem der beiden nachfolgenden Forenbereichen klicken.

- [Ausgewählte Themenbereiche und Umfragen](#)
Die Verwaltung der Stadt Hilden hat in diesem Forum konkrete Themenbereiche eingestellt zu denen [Betreuung für "Unter-dreijährige Kinder"](#)
Von [Nici](#) (Gestern, 15:28)



Artikel 1 [Menschen]
als Grundlage jeder
Recht auf Leben] (1)
der Person ist unver
gleichberechtigt. De
und Herkunft, seines

Inhalt

1. Definition und Einordnung
2. Viele Bürgerhaushalte – viele Varianten
3. Praxisbeispiel: „Solingen spart!“
4. Erfolgsszenarien
5. Erfolgsfaktoren
6. Nutzen und Bedenken

4. Erfolgsszenarien

- Einblick in Erwartungshaltungen und Meinungsbilder der Bürgerschaft
- Gemeinsame Abstimmung mit den Bürgerinnen und Bürgern; verbessertes Verständnis der Bürgerschaft für die Lage von Politik und Verwaltung
- Verbesserte Legitimierbarkeit von (unpopulären) Entscheidungen
- Initiative gegen die Politikmüdigkeit der Bürger
- Politik und Verwaltung als Gestalter und Modernisierer politischer Kultur





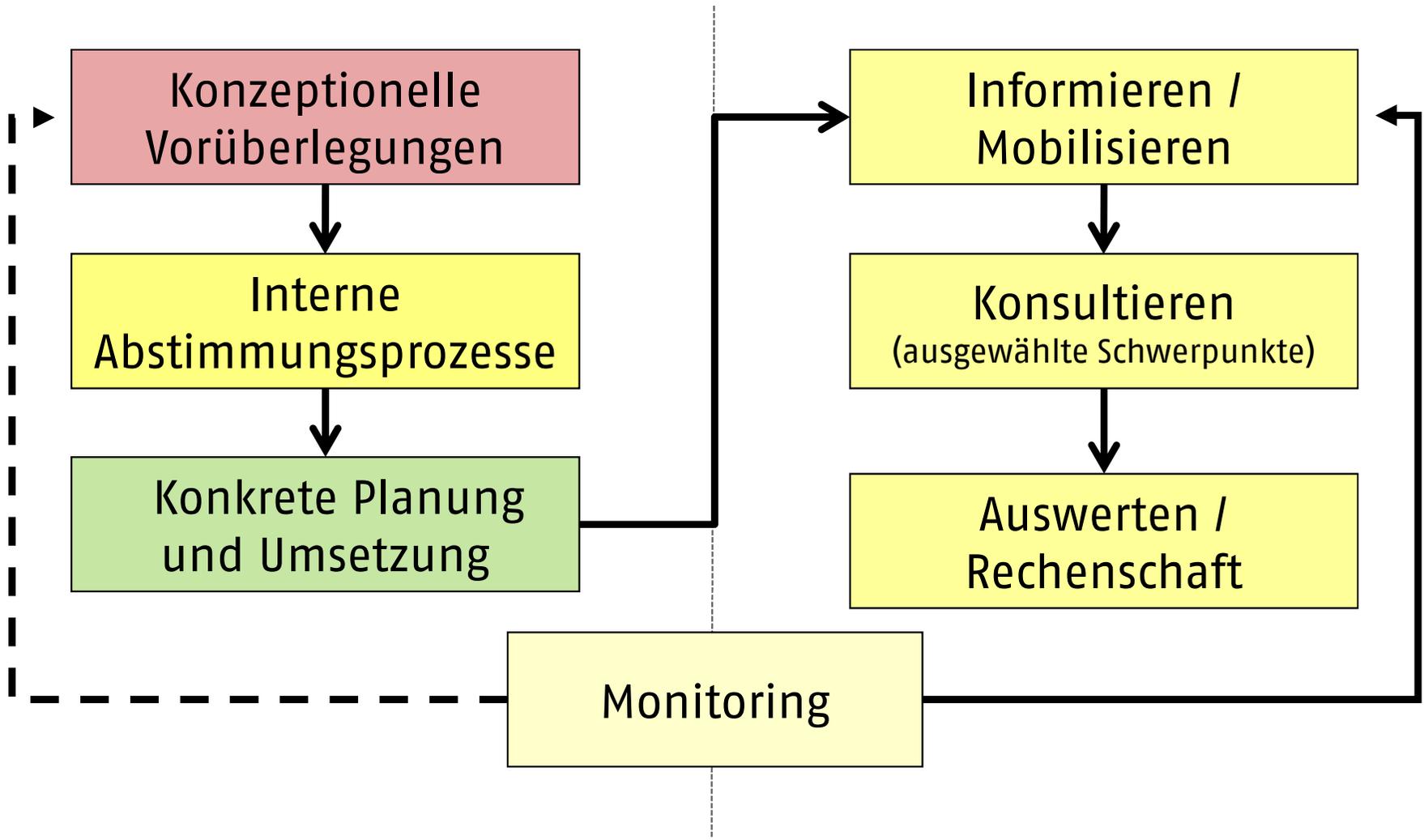
Artikel 1 [Menschen
als Grundlage jeder
Recht auf Leben] (1)
der Person ist unver
gleichberechtigt. De
und Herkunft, seines

Inhalt

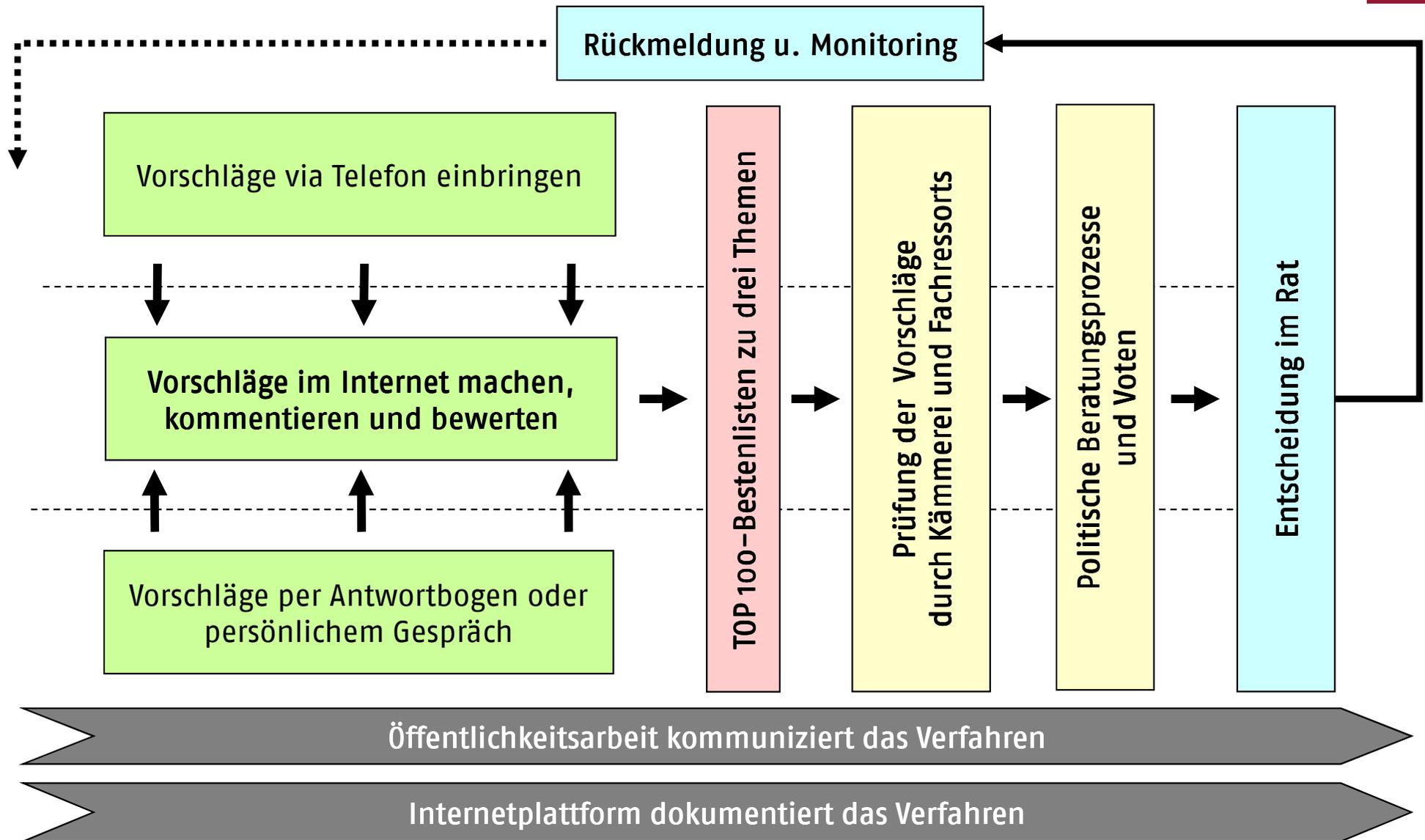
1. Definition und Einordnung
2. Viele Bürgerhaushalte – viele Varianten
3. Praxisbeispiel: „Solingen spart!“
4. Erfolgsszenarien
5. Erfolgsfaktoren
6. Nutzen und Bedenken



5. Erfolgsfaktoren: Projektablauf



5. Erfolgsfaktoren: Ein Plan vor Augen - Verfahrensablauf



5. Erfolgsfaktoren

- Abwägung zwischen Konzeption und Umsetzungsaufwand
- Abstimmung mit der Politik während des gesamten Verfahrens
- Zeitliche und personelle Kapazitäten vor, während und nach dem Verfahren
- Bekanntmachung des Verfahrens durch „aufsuchende“ Pressearbeit
- Online-Moderation und Online-Redaktion
- Transparente und kurzfristige Auswertung der Ergebnisse
- Organisation einer transparenten Rechenschaftslegung



Artikel 1 [Menschen
als Grundlage jeder
Recht auf Leben] (1)
der Person ist unver
gleichberechtigt. De
und Herkunft, seines

Inhalt

1. Definition und Einordnung
2. Viele Bürgerhaushalte – viele Varianten
3. Praxisbeispiel: „Solingen spart!“
4. Erfolgsszenarien
5. Erfolgsfaktoren
6. Nutzen und Bedenken



6. Nutzen und Bedenken

- Elektronische Partizipation untergräbt die repräsentative Demokratie
- Durch sie verliert Politik an Einfluss und Macht
- E-Partizipation ist nicht repräsentativ und wird durch organisierte Gruppen missbraucht
- Politik- und bildungsferne Bevölkerungsgruppen werden nicht erreicht



6. Nutzen und Bedenken

- Elektronische Partizipation... vergräbt die repräsentative Demokratie
- Durch sie... Politik an Einfluss und Macht
- ...Partizipation ist nicht repräsentativ und durch organisierte Gruppen... mit
- Politik- und bildungsf... Bevölkerungsw... werden nicht erreicht

demokratie-theoretische Bedenken

beteiligungstheoretisches Bedenken



6. Nutzen und Bedenken

- Beteiligungsangebote überfordern die Bürger/innen. Sie sind nicht in der Lage, verwertbare Vorschläge zu machen
- Bürger/innen sehen nur die Probleme vor ihrer eigenen Haustür
- Bürgerhaushalte werden zu reinen Wunschkonzerten aus, durch die Verwaltung und Politik (und die Haushalte) zusätzlich belastet werden

6. Nutzen und Bedenken

- Beteiligung an öffentlichen Angelegenheiten überfordern die Bürgerinnen und Bürger, die nicht in der Lage sind, eigene Vorschläge zu machen
- Bürger/innen sehen nur die Politik aus der eigenen Haustür
- Bürgerhaushalte werden zu reinen Musikkonzerten aus, durch die Verwaltung und Politik (und die Haushalte) zusätzlich belastet werden

Überforderte Bürger

Bürger sind nicht geeignete Inputgeber



6. Nutzen und Bedenken

- Bürgerhaushalte überlasten das (ehrenamtliche) Zeitbudget der Politiker/innen
- Sie überlasten Personal in der Verwaltung durch zusätzlichen Aufwand



6. Nutzen und Bedenken

- Bürgerhaushalte überlasten das Personal (ehrenamtliche) und überlasten die Politiker/innen
- Sie überlasten Personal in der Verwaltung durch zusätzlichen Aufwand

Überlastungsargument



6. Sparstrategie und Bürgerbeteiligung?



- Bürgerhaushalte können keine strukturellen Probleme lösen
- Bürgerhaushalte dürfen nicht von der Politik missbraucht werden, um Verantwortung auf die Bürgerschaft zu schieben
- Bürgerhaushalte sollten nicht überfordert werden – es sollten realistische Zielsetzungen formuliert und transparent gemacht werden
- Bewertung der Verfahren sollte sich an bisheriger Beteiligungspraxis zwischen den Wahlen und nicht an der Wahlbeteiligung orientieren
- Die Wahl der Beteiligungsmethode sollte immer als Abwägungsprozess zwischen den jeweiligen Vor- und Nachteilen erfolgen



Kontakt

Dr. Oliver Märker

Adele-Schopenhauer-Weg 6

53229 Bonn

moderation@buergerhaushalt.de

Mehr Informationen zu Bürgerhaushalten in
Deutschland: <http://www.buergerhaushalt.de>